



# NeckarTaler

Aktuelle Volksbank Neckartal Informationen



Wir begleiten Generationen



# „Wir begleiten Generationen“

**Unsere Redaktion im Gespräch mit dem Generalbevollmächtigten Günter Apeltauer zum Titelthema „Wir begleiten Generationen“...**

**Red.:** Herr Apeltauer, an was denken SIE, wenn Sie den Begriff Generation hören? An die Generation „50 Plus“, an die der Dichter und Denker, an die Generation „Maybe (Vielleicht!)“, an den Generationenvertrag, an die 68er oder womöglich an die x-te Generation der iPhones oder PC's?

**AP:** Die Liste der Begriffe und Definitionen zu diesem Thema ließe sich bestimmt beliebig fortsetzen. Aber egal was unsere Leser damit verbinden oder zu welcher „Generation“ sie sich zugehörig fühlen, unser Ziel war, ist und bleibt es, die Menschen zu begleiten. Alle Generationen hatten im Laufe unserer 147-jährigen Geschichte ihre Themen. In all' den Jahren haben wir uns auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden eingestellt und sie bei der Erreichung ihrer Lebensziele – und diese waren während der vielen Jahre sicher sehr unterschiedlich ausgeprägt – unterstützt. Unser Selbstverständnis von Partnerschaft bedeutet lebenslanges Begleiten auf Augenhöhe, ausgerichtet an den Wünschen und Zielen unserer Kunden. Dabei sind Produkte Mittel zum Zweck und nicht Schwerpunkt unserer Beratungen. Durch langjährige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen gehört die Bank in manchen Fällen schon fast zur Familie.

**Red.:** William Somerset Maugham hat einmal gesagt: „Jede Generation lächelt über die Väter, lacht über die Großväter und bewundert die Urgroßväter.“ Wie sieht das bei der Volksbank Neckartal aus?

**AP:** Auch wir bewundern „unsere“ Ur(ur)großväter, die vor fast 150 Jahren vorausschauend und mutig waren und nach dem Vorbild der Vorschussvereine von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze Delitzsch die Grundlagen für unsere heutige Arbeit geschaffen haben. Durch Fusionen und Zusammenschlüsse ist unsere Bank gewachsen und steht heute, auch bedingt durch eine solide Geschäftspolitik, auf einer gesunden Basis. Vieles hat sich in diesen Jahren geändert und viele wirtschaftliche und politische Krisen haben wir gemeinsam durchgestanden. Aber was von jeher geblieben ist, ist die starke Verbundenheit in der Region und mit der Region... mit den Menschen, die hier leben, mit den Firmen, die hier ihren Standort haben, und mit den Institutionen, die hier ansässig sind. Das genossenschaftliche Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ treibt uns an, damit unsere Kunden durch unsere Unterstützung möglichst schnell ihre Lebensziele erreichen, egal welcher Generation sie angehören!

**Red.:** Nichts ist ja bekanntlich beständiger als der Wandel. Aber nicht nur Menschen verändern sich im Laufe ihres Lebens, sondern auch Unternehmen.

**AP:** Natürlich geht auch die Volksbank Neckartal „mit der Zeit“. Das haben wir in all' den Jahren getan. Neue Anbieter, neue Kommunikationswege, veränderte regulatorische Rahmenbedingungen, aber auch veränderte Anforderungen der Kunden an eine moderne und leistungsfähige Bank, waren für uns immer Antrieb, uns weiter zu entwickeln und anzupassen. Wir stellen unseren Mitgliedern und Kunden zeitgemäße Produktangebote zur Verfügung. Die Kunden wählen den Zugangsweg zu uns, den sie wünschen – online, per Telefon oder auch persönlich in einer unserer 43 Geschäftsstellen. Wir investieren permanent aufgabenbezogen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn Sie uns brauchen, sind wir für Sie da...jetzt und (hoffentlich auch noch) in den nächsten 150 Jahren!!

**Red.:** Laut dem dt. Unternehmensberater Jürgen Kluge „sollte jede Generation die Firma stärker hinterlassen, als sie sie vorgefunden hat.“ Wie möchte die Volksbank Neckartal dies umsetzen?

**AP:** Durch nachhaltiges Wirtschaften und eine umsichtige, aber dennoch zukunftsweisende Geschäftspolitik, sind die derzeit Handelnden bestrebt, die Volksbank Neckartal eG auch für künftige Generationen stark zu machen. Bereits über Generationen haben wir Familien und Firmen unterstützt und stark gemacht. Wir sprechen nicht nur von Werten... wir leben sie. Nach dem Motto „Wir bieten mehr als Geld und Zinsen“ bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden viele Mehrwerte z.B. in Form von Veranstaltungen oder über unser beliebtes Mehrwertprogramm. Bei uns erhalten die Mitglieder und Kunden marktgerechte Konditionen und keine kurzfristigen Lockangebote. Wir möchten mit ihnen nicht nur über Preise und Konditionen sprechen, sondern es gehört zu unserem Selbstverständnis, die Mitglieder und Kunden zu unterstützen. Solange sie uns die Treue halten und mit uns Geschäfte machen, solange können wir auch das MEHR an Leistung und Service anbieten. Gemeinsam mit unseren Partnern aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund unterstützen wir unsere Mitglieder und Kunden... heute, morgen und auch in Zukunft. ■

**Generalbevollmächtigter  
Günter Apeltauer im Gespräch  
mit Sabine Heckel**



## Die Redaktion des NeckarTaler im Gespräch mit dem Leiter der Personalabteilung und des Vorstandssekretariats Michael Knee.

**Red.:** Herr Knee, das Zitat von Herrn Kluge, das wir gerade schon in anderem Zusammenhang angebracht haben, passt natürlich auch und gerade für den Personalbereich. Was tut die Volksbank Neckartal, um „die Firma für die nächste Generation stärker zu hinterlassen“?

**Knee:** Neben der von Herrn Apeltauer bereits erwähnten soliden Geschäftspolitik als Grundlage, bauen wir natürlich sehr stark auf unser motiviertes und sehr gut ausgebildetes Personal. Jährlich bieten wir außerdem bis zu 10 jungen Menschen die Möglichkeit einer fundierten und qualifizierten Ausbildung in unserem Haus.

**Red.:** Was passiert mit den jeweiligen „Generationen“ an Auszubildenden, die ihre Lehre, bzw. ihr Studium beendet haben?

**Knee:** Wir übernehmen alle Auszubildenden nach bestandener Prüfung in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis, wenn Sie die von uns gestellten Anforderungen erfüllen. Je nach ihren Stärken können sie entscheiden, ob sie eher in die Beratung oder eher ins „Backoffice“ gehen möchten. Aber egal für welchen Weg sie sich entscheiden, wir unterstützen die Berufsanfänger auch weiterhin durch gezielte Personalentwicklung, sei es durch Seminare an den Akademien des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands in Karlsruhe und Stuttgart, durch hausinterne Schulungen oder auch durch individuelle Trainee-Programme. Viele der jungen Bänker bilden sich auch mit hohem Eigenengagement in ihrer Freizeit zum Bankfachwirt oder zum Bankbetriebswirt weiter.

**Red.:** Inwieweit können die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Ihrer Sicht die jungen Menschen unterstützen.

**Knee:** Nun, die Kolleginnen und Kollegen, die schon länger im Job sind, geben gerne ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die nächste Generation weiter. Dies ist auch enorm wichtig, um den hohen Wissensstand und Erfahrungsschatz unserer Bank zu halten. Umgekehrt profitieren aber auch die „Älteren“ z.B. davon, dass die „Jungen“ mit dem PC aufgewachsen und dadurch oftmals technikaffiner sind. Sie sehen, es ist alles ein „Geben und Nehmen“, was von unserer Seite aus absolut positiv gesehen wird.

**Red.:** Was passiert, wenn eine „Generation“ die Bank aus Altersgründen verlässt?

**Knee:** Wenn sich jemand in den wohlverdienten Ruhestand oder in die Altersteilzeit verabschiedet, wissen wir das rechtzeitig und planen frühzeitig eine entsprechende Nachfolgeregelung. Dabei versuchen wir die freiwerdenden Stellen immer durch „Eigengewächse“ zu besetzen. Diese können dann von den Ausscheidenden über alles Wichtige informiert werden, so dass hier kein Bruch entsteht, sondern das Geschäft nahtlos weitergeführt werden kann. Das soll



aber keineswegs heißen, dass die Nachfolger/-innen nicht ihren eigenen Weg gehen und eigene Ideen entwickeln können und sollen.

**Red.:** Dann trifft der Ausspruch von John F. Kennedy „Es ist das Schicksal jeder Generation, in einer Welt unter Bedingungen leben zu müssen, die sie nicht geschaffen hat.“ also für die Volksbank Neckartal nicht zu?

**Knee:** Nein. Herr Apeltauer hatte ja bereits erwähnt, dass sich die Volksbank Neckartal immer weiterentwickelt und sich den Bedürfnissen ihrer Mitglieder und Kunden anpasst. Die Zeit bleibt nicht stehen. Die Menschen und unser Umfeld verändern sich, dementsprechend müssen sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anpassen und weiterentwickeln. Das Positive daran ist, dass sie sich eben nicht mit allem zufrieden geben müssen, was die Generation vor ihnen geschaffen hat, sondern dass sie sich aktiv an der Entwicklung der Bank beteiligen können. Für uns alle ist dies Motivation und Ansporn und es freut uns, wenn wir irgendwann einmal sagen können „Wir haben dazu beigetragen, dass die Volksbank Neckartal auch für die Zukunft und die nächsten Generationen gut gerüstet ist“.

**Red.:** Vielen Dank für das interessante Gespräch. ■

## Herzlichen Glückwunsch!



Frau Tanja Sauler, Geschäftsstellenleiterin für Lobenfeld und Mückenloch, wurde im Sommer 2012 im Rahmen der Abschlussfeier des Studiengangs BankColleg vom Akademieleiter der BWGV-Akademie Karlsruhe Herrn Volker Fink und dem Abteilungsleiter für Personalentwicklung und Bildung beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband als Jahrgangsbeste in Baden-Württemberg ausgezeichnet. ■

# Was bedeutet «PHISHING» und wie schützen Sie sich davor?

**PHISHING** ist bildlich gesprochen das „Angeln nach Passwörtern mit Ködern“. Dahinter steckt der Versuch von Internet-Betrüger, Bankkunden zu Überweisungen auf ein falsches Konto zu verleiten und ihre Konten so zu plündern. Damit SIE nicht auf die Maschen der Betrüger hereinfallen, hier einige Hinweise, wie Sie sich relativ einfach davor schützen können.

Genauigkeit und Sorgfalt sind die wichtigsten Regeln beim Online-Banking. Um den Betrüger den Erfolg zu erschweren, sollten Sie Ihre Überweisungsformulare genau prüfen, ehe sie diese versenden. Häufig verwenden die Internet-Betrüger eine Schadsoftware, auch „Trojaner“ genannt. Das eigentliche Online-Banking wird von dieser Software mit einer Anwendung „überblendet“, deren Oberfläche dem tatsächlichen Design der Bank entspricht. Auf diese Art und Weise erhalten die Betrüger wichtige Informationen oder veranlassen die Nutzer unter falschem Vorwand zu einer Überweisung. Nachfolgend einige Beispiele von Täuschungsversuchen:

## Testüberweisung

Bei diesem Täuschungsversuch wird dem Kunden eine Systemüberprüfung von seiner Bank vorgetäuscht, die einige Sekunden in Anspruch nehmen sollte. Bei Zustimmung durch den Kunden, wird dieser automatisch zur „Testüberweisung“ bzw. „Sicherheitsüberprüfung“ weitergeleitet. Mit einer seiner TAN's soll der Nutzer eine bereits ausgefüllte Überweisung tätigen. Damit weist der Kunde eine normale Überweisung an und nicht wie er glaubt, eine Testüberweisung.

**Abwehr:** Die Volksbank Neckartal eG wird niemals zu Test- oder Sicherheitszwecken eine solche Anfrage durchführen. Sie stellt einen Betrugsversuch dar. An dem oft in fehlerhaftem Deutsch und mit vielen Schreibfehlern verfassten Text können Sie u.a. eine Schadsoftware-Mail erkennen. Öffnen Sie bitte keinesfalls Links in solchen E-Mails und löschen Sie diese sofort.

## Rücküberweisung

Aufgrund eines vermeintlich falschen Geldeingangs ist angeblich das Konto des Nutzers gesperrt. Um diese Sperrung aufzuheben, soll eine Rücküberweisung durch den Kunden veranlasst werden. Auf der manipulierten Umsatz-Anzeige ist zur leichteren Handhabung ein Retour-Link angebracht. Mit der Eingabe seiner TAN tätigt der Kunde die Überweisung in gutem Glauben.

**Abwehr:** Auch hier gilt: Derlei Transaktionen entsprechen keinesfalls der Vorgehensweise Ihrer Volksbank Neckartal eG. Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder wenn Sie sich unsicher sind an Ihren Berater/Ihre Beraterin und nehmen Sie bitte keine Test- oder Rücküberweisungen vor.



## Smartphone-Trojaner\*

Beim Angriff in mehreren Wellen schleusen die Täter einen Trojaner auf den Computer ihrer Opfer. Diese Schadsoftware zeichnet während einer Online-Banking Sitzung unerkannt Kontonummern und PIN aus. Die Daten werden anschließend zum Angreifer übertragen.

Im zweiten Schritt meldet sich die Schadsoftware und verlangt, vom Nutzer ein Sicherheitsupdate auszuführen. Folgt der ahnungslose Bankkunde dieser Aufforderung, fragt der Trojaner Telefonnummer und Smartphone-Modell ab. Per SMS wird das Opfer nun aufgefordert, auch auf seinem Telefon ein Update einzuspielen. Die dabei installierte Schadsoftware ist in der Lage, Kurznachrichten wie zum Beispiel eine angeforderte mobileTAN auf die Handys der Täter umzuleiten. Damit leeren sie die Konten ihrer Opfer und machen sogar vor dem Überziehungsrahmen nicht halt. Auch wenn diese Buchungen unrechtmäßig sind, können sie nicht mehr rückgängig gemacht werden.

**Abwehr:** Um sich vor solchen Angriffen zu schützen, sollten Update-Aufforderungen per E-Mail nicht einfach ausgeführt werden. Ein Anruf bei der Bank bringt schnell Klarheit, ob es sich um einen Betrugsversuch handelt oder nicht. Außerdem gilt bei Computern wie Smartphones – eine aktuelle Antivirensoftware oder App ist nicht nur beim Online-Banking Pflicht.

## Sorgfaltsdefizit

Viele Betrüger profitieren leider vom Leichtsinne der Nutzer, die Ihre im Leser oder Mobilfunktelefon angezeigten Überweisungs-Daten nicht erneut überprüfen.

Bevor der Nutzer eine TAN anfordert, werden die Überweisungsdaten (Kontonummer, Bankleitzahl und Betrag) durch eine Schadsoftware verändert.

**Abwehr:** Kontrollieren Sie nach der Eingabe Ihrer Daten anhand Ihrer Rechnung, ob diese noch übereinstimmen. Sollten sich die Daten verändert haben oder nicht mit der Rechnung übereinstimmen, brechen Sie den Vorgang bitte sofort ab.

# SEPA – Europaweit einheitlich zahlen

Wir unterstützen unsere Kunden beim Übergang auf die SEPA-Zahlverfahren

**Begriffe wie SEPA, IBAN und BIC geistern schon seit geraumer Zeit durch die Medien ...**

**Fast jede(r) hat schon einmal davon gehört, aber die wenigsten wissen genau, was dahinter steckt und was es bedeutet.**

Mit der Einführung des Euro als einheitliches europäisches Zahlungsmittel vor mehr als 10 Jahren ist auch Europa näher zusammen gerückt. Um Zahlungen innerhalb Europas noch einfacher und kostengünstiger zu gestalten, mussten die unterschiedlichen nationalen Zahlverfahren vereinheitlicht und angepasst werden.

Auf Grundlage einer gesetzlichen Vorgabe der Europäischen Union werden **ab 01.02.2014** alle nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften durch das **EU-weite einheitliche Zahlverfahren SEPA** (Single Euro Payment Area) abgelöst.

In allen 27 EU-Staaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und der Schweiz wird bei der Abwicklung des bargeldlosen Euro-Zahlungsverkehrs generell nicht mehr unterschieden zwischen EU-Ausland und Inland. Die Vorteile eines einheitlichen Zahlungsverkehrssystems liegen auf der Hand:

- Europaweit transparente Preise
- Festgelegte Fristen/Laufzeiten
- Einheitlicher Rechtsraum
- Einheitliche grenzüberschreitende Lastschrift in Europa

Zur Nutzung der SEPA-Zahlverfahren kommen künftig statt der gewohnten deutschen Kontonummer und Bankleitzahl die internationale Bankkontonummer (IBAN = International Bank Account Number) und die internationale Bankleitzahl (BIC = Business Identifier Code) zum Einsatz.

Ihre persönliche IBAN und den BIC als „Konto- und Bankadresse“ finden Sie ganz einfach auf Ihrem Kontoauszug oder auf der Rückseite Ihrer VR-BankCard.

**Wer ist von dieser Umstellung eigentlich betroffen?**

**Jeder!** Sowohl Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Banken, Händler, Verbraucher, Zahlungsinstitute als auch Behörden **müssen** sich umstellen.

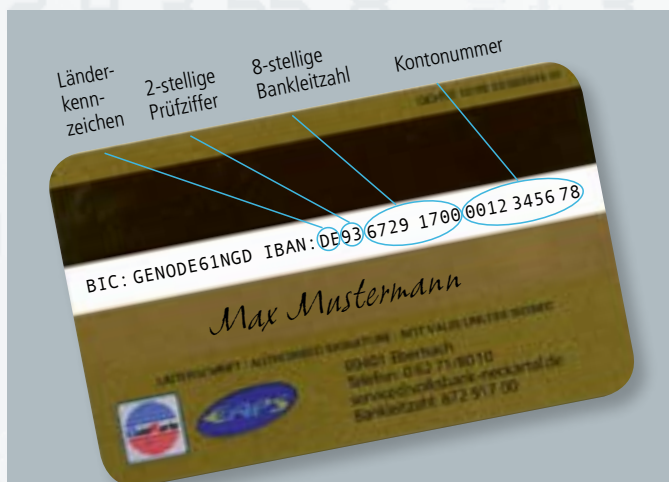
Seit Anfang 2008 setzen wir Genossenschaftsbanken nach und nach die europaweit einheitlichen Standards für Überweisungen, Lastschriften sowie Kartenzahlungen um und ermöglichen Ihnen damit die einfache, schnelle und sichere Zahlung innerhalb des SEPA-Raums.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind auch Vorreiter bei der Entwicklung nutzerfreundlicher Anwendungen. Die Software-Produkte im Online-Banking erlauben bereits seit Herbst 2011 für SEPA-Zahlungen innerhalb Deutschlands die Nutzung von IBAN und BIC. Sie ermöglichen auch, dass in Vorlagen gespeicherte Kontonummern und Bankleitzahlen auf Knopfdruck in IBAN und BIC umgewandelt werden können. Diese Lösungen führen zu einer deutlichen Entlastung der Kunden, da diese beispielsweise ihre Vertragspartner nicht zwangsläufig nach ihren Kundenkennungen IBAN und BIC fragen müssen.

Mit den neuen Regelungen kann jedes Unternehmen und jeder Bürger seine Euro-Transaktionen innerhalb des EU-Binnenmarktes einfach und einheitlich abwickeln. Beispielsweise können dann auch Rechnungsbeträge problemlos länderübergreifend mittels Lastschrift eingezogen werden. Ihre VR-BankCard kann an jedem Geldautomaten, jeder Tankstelle und in jedem Supermarkt eingesetzt werden, wie Sie das heute im Inland gewohnt sind. Innerhalb des EU-Binnenmarktes soll es zahlungstechnisch keinen Unterschied mehr machen, in welchem Euro-Land das Girokonto geführt wird.

Informationen zu SEPA finden Sie auch auf unserer Homepage [www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de). Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns bitte an, Ihr(e) Kundenberater(in) hilft Ihnen gerne weiter!

Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass sie ihre Zahlungen auch mit SEPA zukünftig bequem und unkompliziert tätigen können.



Gesamtumsatz:	160,00 S	221,50 H
IBAN:	DE92 6729 1700 1234 5678 78	BIC: GENODE61NGD

## Für Sie gelesen

### Stolperfallen? Nein danke!

**Bauherren denken vermehrt ans Wohnen im Alter**

Häuslebauer und Käufer nehmen nach Angaben von Schwäbisch Hall zunehmend die altersgerechte Immobilie ins Visier. So haben immerhin 18 Prozent bei einer jüngsten Umfrage von TNS Infratest angegeben, beim Bau oder Erwerb ihres Eigenheims gezielt auf eine altersgerechte Ausstattung geachtet zu haben. In der Generation 50+ waren es sogar 35 Prozent, bei den über 60-Jährigen knapp die Hälfte. In dieser Altersgruppe plant zudem fast jeder zehnte Käufer einer Gebrauchtimmoblie in den nächsten zwei bis drei Jahren barriere-reduzierende Maßnahmen. Diese Ergebnisse zeigen nach Ansicht von Schwäbisch Hall Experte Marcus Weismantel, dass allmählich ein Bewusstsein für die Notwendigkeit altersgerechter Umbaumaßnahmen wächst. „Hier bleibt noch viel zu tun. So wollen zwar vier von fünf Eigentümern ihren Ruhestand in den eigenen vier Wänden verbringen, doch von den rund elf Millionen Seniorenhaushalten in Deutschland sind bisher gerade mal fünf Prozent barrierefrei.“ Weismantel empfiehlt, für die absehbare altersgerechte Modernisierung rechtzeitig vorzusorgen. Ein Bausparvertrag eigne sich zur Finanzierung, da es hier – anders als bei Banken – keine Kleindarlehensaufschläge gebe, die niedrigen Zinsen für die gesamte Laufzeit des Darlehens feststünden und man unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlich von der Bausparförderung profitiere. Extra-Tipp Weismantel: „Für fast jeden altersgerechten Umbau kommen Zuschüsse oder zinsverbilligte Förderdarlehen der staatlichen KfW-Bank in Frage. Die jeweils aktuellen Konditionen findet man unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

Quelle: Schwäbisch Hall AG

### Die verzweifelte Suche nach der idealen Rente

Früher haben junge Menschen gegrinst, wenn ein Alter ihnen sagte: „Denk an deine Rente“. Die Zukunft als Rentner schien unendlich fern und die Rente sicher. Die Zeitschiene ist kaum verändert, aber die Sicherheit ist dahin. Und zwar in doppelter Hinsicht: Erstens ist die Sicherheit der Rente selbst ins Wanken geraten. Zweitens wird das wachsende Heer der Rentner, für die eine sinkende Zahl der Berufstätigen aufkommen muss, immer stärker als Last empfunden. Die große deutsche Rentendebatte entstammt also einer dringenden Notwendigkeit. Aber: Man mag sich noch lange streiten und wird die ideale, für alle dauerhaft zufriedenstellende Lösung doch nicht finden. Denn auch für die Rente gilt der Grundsatz der schwäbischen Hausfrau, dass man nur ausgeben kann, was man einnimmt. Und das ist ein universelles Gesetz. Kein Land der Welt hat bisher die Zauberformel entdeckt, die Wohlstand im Alter garantiert, ohne dass man das dazu notwendige Geld verdient. Ob im großzügigen Schweden, in der klugen Schweiz oder im knauserigen England: Entweder werden die Berufstätigen zur Kasse gebeten, dass es kracht, oder im Alter heißt es, die Pennys zählen. Ob die Berufstätigen selbst für ihr Alter vorsorgen oder ob – wie bei uns – die Aktiven die Ruheständler solidarisch unterstützen, ist im Prinzip gleichgültig. Das Geld muss irgendwo herkommen. Ein Systemwechsel, etwa von unserem Generationenvertrag zu einer Versicherungslösung, ist schwierig und wohl auch gar nicht wünschenswert. Aber ohne Mischkalkulation geht es gar nicht mehr. Private Vorsorge und Betriebsrenten, die bisher nur Nebenrollen spielen, müssen weiter Hauptrollen übernehmen. Aber auch das ist kein Allheilmittel. Privatvorsorge ist ein fast leeres Wort, wenn man keinen Cent übrig hat. Und Betriebsrenten funktionieren in Grenzen, solange sie die Betriebe nicht überfordern. Das teure Soziale kann ein Unternehmen ebenso an den Rand der Pleite treiben wie einen Staat. Kurz und ärgerlich: Alle werden sich einschränken müssen, die Rentner und die, die sie finanzieren und die, die selbst vorsorgen.

Kommentar von Rainer Bonhorst · Gelesen im Wirtschaftskurier vom Oktober 2012

### Deutsche Verbraucher haben Lust aufs Geldausgeben

Stuttgart, 23. Oktober 2012: Die deutschen Verbraucher zeigen sich von der Euro-Krise nach wie vor unbeeindruckt: Drei Viertel aller Deutschen sind optimistisch, was ihren künftigen Lebensstandard betrifft. Die Lust aufs Geldausgeben ist groß – seit 2008 war die Konsumneigung der Deutschen nicht mehr so stark wie jetzt. Zudem investieren sie häufiger in Sachwerte, um einem möglichen Geldwertverlust vorzubeugen. Das kurbelt den Konsum an. Die Ergebnisse stammen aus der aktuellen IPSOS-Studie im Auftrag der auf Konsumentenkredite spezialisierten CreditPlus Bank. ...

#### Wer jünger ist und mehr verdient, ist optimistischer

Junge Menschen mit einer höheren Bildung und einem hohen Einkommen blicken besonders optimistisch in die Zukunft: 81% der 22- bis 34-Jährigen und 80% der 12- bis 21-Jährigen sind besonders zuversichtlich. Zum Vergleich: Nur rund 64% der über 55-Jährigen sind überzeugt, optimistisch in die Zukunft blicken zu können. 78% der Optimisten haben Abitur oder einen Universitätsabschluss. 83% der Befragten, die über ein Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 3500 € monatlich verfügen, schauen ebenfalls ohne Sorgen nach vorn. Beträgt das Einkommen weniger als 1499 €, stimmt dieser Aussage nur noch knapp jeder Zweite zu. ...

#### Konsumlust so hoch wie nie

Knapp 60 Prozent der Befragten gaben an, konsumieren zu wollen – und zwar unabhängig von ihren tatsächlich vorhandenen Mitteln. Das ist der höchste Wert seit Februar 2008. ...

#### Deutsche mit viel Geld auf der hohen Kante

Seit Jahren bewegen sich die Ersparnisse der Deutschen auf einem hohen Niveau: Jeder Vierte gab an, dass er für kurzfristige Investitionen mehr als 2500 € zur Verfügung hätte. ...

#### Ganz Junge haben höchstes Konsumpotenzial

In Anbetracht der tatsächlich vorhandenen Mittel haben Männer (55%) mehr Möglichkeiten, Geld auszugeben, als Frauen (44%). Erstaunlicherweise verfügt die jüngste Altersgruppe der 14- bis 21-Jährigen nach eigenen Angaben mit 55% über besonders hohes Konsumpotenzial. Im Ost-West-Vergleich nähern sich die Werte an: Rund 50% der West-Haushalte und 45% der Ostdeutschen verfügen über entsprechende finanzielle Möglichkeiten zum Konsum.

Gelesen auf: [www.creditplus.de](http://www.creditplus.de)

### Der BVR informiert: Gold für den Genossenschaftsfilm

Die Volksbanken Raiffeisenbanken haben den vom Handelsblatt verliehenen Econ-Award Unternehmenskommunikation in der Kategorie Film in Gold gewonnen: „Die genossenschaftliche Idee“ wurde als bester Unternehmensfilm 2012 gekürt. Silber und Bronze gewannen Porsche und die Deutsche Leasing. ...

#### Anmerkung der Redaktion:

Sie haben den Film noch nicht gesehen? Schauen Sie doch einmal auf unsere Homepage [www.volksbank-neckartal.de/wir\\_fuer\\_sie/Mitgliedschaft](http://www.volksbank-neckartal.de/wir_fuer_sie/Mitgliedschaft) -> Film „Die genossenschaftliche Idee“.

# Stellen Sie Ihre Immobilie auf ein solides finanzielles Fundament

In Baden-Württemberg haben sich über 50 % der Einwohner nach dem Motto „Schaffe, schaffe Häusle baue ...“ ihren Traum von den eigenen vier Wänden bereits verwirklicht und viele Mieter spielen bei den derzeit sehr niedrigen Zinsen mit dem Gedanken, ihre Miete zukünftig in eine eigene Immobilie zu investieren. Im Laufe der Zeit ändern sich die Wohnansprüche und auch bei den bestehenden Eigenheimen, von denen ca. 80% in Deutschland bereits über 30 Jahre alt sind, werden Verschönerungen und energetische Maßnahmen nach der EnergieEinsparverordnung notwendig.



Deshalb stehen Ihnen zur Verstärkung unserer Teams vor Ort seit Anfang diesen Jahres unsere Wohnbauspezialisten in allen Fragen rund um Ihre Immobilienfinanzierung mit Rat und Tat zur Seite:

→ **Marktbereich Eberbach**

Benjamin Layer – Telefon 06271/801-103

→ **Marktbereich Schwarzbachtal**

Ulrike Reinhard – Telefon 07263/9126-61

→ **Marktbereich Neckargemünd-Meckesheim**

Mario Weber – Telefon 06223/802-355

Wir beraten Sie, wenn es um die Finanzierung eines Neubaus oder Kaufs geht, aber auch wenn Sie Ihre vorhandene Immobilie renovieren, sanieren oder altersgerecht umbauen\* möchten. Gemeinsam mit unseren starken Partnern aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund und unter Berücksichtigung der KfW- oder L-Bank-Förderprogramme schnüren wir Ihr individuelles Gesamtpaket für Ihre eigenen vier Wände. Genauso individuell wie Ihr Eigenheim sollte auch Ihre Immobilienfinanzierung sein. Sprechen Sie mit uns, gemeinsam erarbeiten wir die für Sie maßgeschneiderte Lösung.

\*Lesen Sie dazu auch den Artikel „Bauherren denken vermehrt ans Wohnen im Alter“ auf unserer Seite „Für Sie gelesen“.

v.l.n.r.: Ulrike Reinhard,  
Mario Weber, Benjamin Layer

**Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand:**

von der Immobilienfinanzierung über die Absicherung Ihrer eigenen 4 Wände bis hin zu Ihrer eigenen Absicherung

**Finanzierung:**

Egal ob Sie neu bauen oder eine Immobilie kaufen möchten, wir finanzieren Ihren Traum vom Eigenheim, z.B. über einen Volksbank-Kredit oder über ein Bau-(spar-)darlehen.

**Absicherung der eigenen 4 Wände:**

Gemeinsam mit unserem Partner der R+V-Versicherung kümmern wir uns darum, dass Sie bei einem Schaden an Ihrer Immobilie bestmöglich abgesichert sind.



**Sanieren, modernisieren, Energiesparen ...**

mit Zuschüssen und/oder zinsgünstigen Darlehen z.B. durch die KfW oder L-Bank für verschiedene Bau- oder Umbaupläne, lassen sich manche Vorhaben einfacher durchführen.

**Vorsorge:**

Sorgen Sie für sich und Ihre Lieben vor. Überlegen Sie, was passiert, wenn etwas passiert. Ist die Finanzierung gesichert, wenn z.B. ein Pflegefall eintreten sollte?

Das neue Wohnbaukonzept der Volksbank Neckartal eG – ein Gesamtpaket, das sich auszahlt ...

# 8 Tage Gruppenreise nach Sardinien

## Malerische Dörfer, Städte und Gebirgslandschaften erwarten Sie

Sardinien, eine Komposition von atemberaubenden Gebirgslandschaften, malerischen Dörfern, Kulturstädten und wunderschönen Ferienküsten, ist die zweitgrößte Insel des Mittelmeeres. Das wahre Gesicht Sardinien findet man noch heute im Landesinneren, wo die jahrtausendealte Tradition fortlebt. An den Küsten überwiegen neben den antiken Städten und Festungen eine bizarre und reiche Felsenlandschaft und eingebettete weiße, zum Teil unberührte, Sandstrände im smaragdblaunen Meer.



**Reisetermin:** 03. – 10.05.2013

**Reisepreis:** 1.396,00 €

**Einzelzimmerzuschlag:** 250,00 €

### Reiseverlauf

- |              |  |
|--------------|--|
| <b>1.Tag</b> | Flug nach Sardinien  |
| <b>2.Tag</b> | Porto Cervo und die Costa Smeralda inkl. Weinprobe                         |
| <b>3.Tag</b> | Immergrüne Gallura und Castelsardo, hoch über dem Meer                     |
| <b>4.Tag</b> | La Maddalena-Archipel und Garibaldi-Insel; Caprera, imposanter Bärenfelsen |
| <b>5.Tag</b> | Hirten, Pilger und Banditen, inkl. Hirtenessen mit gegrilltem Spanferkel   |
| <b>6.Tag</b> | Ausflug nach Korsika   |
| <b>7.Tag</b> | Tag zur freien Verfügung   |
| <b>8.Tag</b> | Heimreise  |

### Leistungen<sup>1</sup>

- Flug mit Air Berlin in der Economy Class von Stuttgart nach Olbia und zurück
- Momentan aktuelle Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren (121 Euro / Stand Oktober 2012)
- 7 Übernachtungen mit erw. Frühstück/Buffer sowie Abendessen als 3 Gang Menü oder Buffet, in Zimmern mit Bad oder DU/WC im \*\*\*\* Grand Hotel Smeraldo Beach
- Alle Transfers und Ausflüge im modernen Reisebus
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung vom 1. bis zum 6. Tag
- Ausflug nach Korsika am 6. Tag
- Weinprobe mit kleinem Imbiss
- Mittagessen bei den Hirten mit gegrilltem Spanferkel, Cannonau-Wein, Pecorino-Käse
- Fährüberfahrt nach La Maddalena und zurück
- 1 Reiseführer (Polyglott o.ä.)

\*Veranstalter ist das Reisebüro Pflüger aus Winnenden

<sup>1</sup> nicht im Reisepreis inbegriffen sind:  
weitere Mahlzeiten, Getränke, Gepäckträgergebühren, Eintritte, Reiserücktrittsversicherung (auf Anfrage), Ausgaben persönlicher Natur, evtl. Kerosinzuschlag, Jeep-Ausflug am 7. Tag (125 Euro p.P. bei mind. 4 Personen)



Vermittlung und Auskünfte zur Reise erhalten Sie bei uns:\*  
Reiseabteilung der Volksbank Neckartal eG  
Neidensteiner Straße 3 – 5  
74915 Waibstadt  
Tel. 07263/9126-53 oder -54  
Mail: [reisebuero@rb-neckartal.de](mailto:reisebuero@rb-neckartal.de)

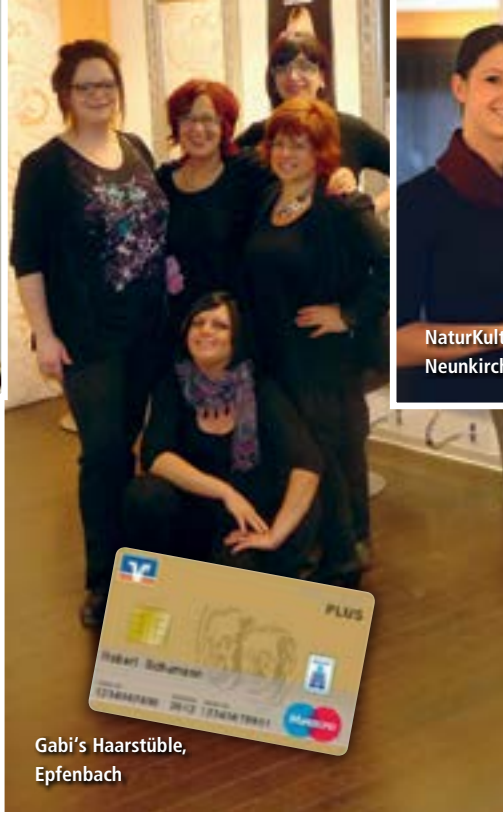
Wir sind auch Ihre kompetenten Ansprechpartnerinnen, wenn es um weitere Gruppenreisen, Pauschal- oder Individualreisen, Musicalsfahrten, usw. geht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf und beraten Sie gerne.



v.l.n.r.:  
Lydia Welker,  
Margarete Molitor,  
Birgit Zorn,  
Carolin Heid



Wohl-be-finden –  
Stefanie Weingarten,  
Neckargemünd



Gabi's Haarstübe,  
Epfenbach



NaturKulturHotel Stumpf,  
Neunkirchen



Leinberger Digital-  
und Printmedien GbR,  
Aglasterhausen



La Vita,  
Petra Bruder,  
Eberbach

## Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

## Wir machen den Weg frei.



Salon Sabine, Sabine Herbold,  
Neckargemünd-Mückenloch



KFZ-Hardt,  
Neckarsteinach



Naturkosmetik  
H. Christ-Zimmermann,  
Spechbach



Autohaus Bollack,  
Bammental

### Neue Partner-Unternehmen

- ▶ **La Vita,**  
Bahnhofstraße 1 (3.OG), 69412 Eberbach  
Sie erhalten 10% Rabatt auf den Beitrag einer Jahresmitgliedschaft und eine medizinische Massage gratis
- ▶ **BIKEAGE eG,**  
Hauptstraße 78, 69425 Bammental  
Ab einem Einkaufswert von 500 € erhalten Sie einen 50 € Einkaufsgutschein
- ▶ **Leinberger Digital-und Printmedien GbR,**  
Turnhallenweg 7a, 74858 Aglasterhausen  
Kostenfreies Marketing-Seminar für Unternehmen
- ▶ **Zum Goldenen Ochsen,**  
Bahnhofstraße 10, 74909 Meckesheim  
Ein Espresso oder Schnaps nach dem Essen
- ▶ **Schreinerei Schreiter,**  
Bergstraße 13, 69151 Neckargemünd  
3% Skonto bei Zahlung innerhalb einer Woche



### Übrigens:

Mit der VR-BankCard PLUS kommen Sie bundesweit bei über 8.000 beteiligten Unternehmen in den Genuss von attraktiven Zusatzleistungen, mehr Serviceangeboten und exklusiven Vorteilen. Viele interessante Mehrwerte warten auf Sie! – Alle regionalen und nationalen Partnerunternehmen finden Sie unter „VR-BankCard Plus“ auf: [www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de).

# „Zukunft erkennt man nicht – man erschafft sie!“

Dieser Satz von Stanislaw Brzozowski spiegelt sich in dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Kaufmann aus Waibstadt-Daisbach wider, die allen Unwägbarkeiten zum Trotz, Ihre Zukunft im Bereich der erneuerbaren Energien geschaffen haben.



Blick vom Hochsilo auf die Biogasanlage

Bereits 1995 leistete Vater Rüdiger Kaufmann Pionierarbeit mit dem Bau der ersten Biogasanlage auf dem Birkenhof. Die Vorteile lagen für ihn auf der Hand: zum Einen konnte die erzeugte Energie und die durch die Motoren abgegebene Wärme zur Strom- und Warmwasserversorgung für die landwirtschaftliche Verschlussbrennerei (Herstellung von Industrialkohol) und die Wirtschaftsgebäude genutzt werden und zum Anderen konnte der Geruch der durch den Schweinemastbetrieb anfallenden Gülle durch die Vergärung stark vermindert werden. Außerdem wurde das „Abfallprodukt“ aus der Vergärung zur Düngung verwendet, wobei dieses Substrat durch den Gärprozess noch effektiver und außerdem pflanzen- und umweltverträglicher wurde. Da die Technik der Anlage zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgereift war, an den Motoren viel getüftelt und so manche Nachtschicht eingelegt werden musste, sagt Rüdiger Kaufmann heute: „Alles in allem haben wir viel Lehrgeld bezahlt!“ Sein technikbegeisterter Sohn Christian wuchs sozusagen mit der Anlage auf. Heute wird diese neben der Schweinegülle auch mit Silomais, Stroh und Grassilage, Mist und wiederverwertbaren Stoffen u.a. aus der Lebensmittelindustrie betrieben, die u.a. auf der 120 ha großen Nutzfläche angebaut werden. Christian Kaufmann war es auch, der in den letzten Jahren maßgeblich ein neues Projekt anstrebte: Vision war, für die auf dem Birkenhof erzeugte Energie einen Großabnehmer zu finden und diesen über eine Fernleitung zu versorgen. Wichtig war es, einen Abnehmer zu finden, der die Wärme ganzjährig nutzen kann und auch eine entsprechend große Menge an Energie benötigt.

Mit der Ausschreibung zur Sanierung der Heizungsanlage im Schulzentrum Waibstadt war die Idee zum Bau einer „Biogas-Satellitenanlage“ (d.h. dass die Biogasanlage und das Blockheizkraftwerk einen unterschiedlichen Standort haben) geboren. Bei Kollegen aus Oberschwaben und Bayern informierten sich die Daisbacher über ähnliche Konzepte. Leider fanden Sie niemand, der sich mit einer Leitung in einer Größenordnung von über 4 km auskannte. Vielen Skeptikern zum Trotz überzeugten Vater und Sohn die Stadt von der umweltschonenden und zukunftsweisenden Nutzung erneuerbarer Energien und bewarben sich im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung für die komplette Wärmelieferung. Aus über 20 Erstbewerbern erhielten die Kaufmanns



v.l.n.r.: Firmenkundenbetreuer Herbert Mandl mit Christian und Rüdiger Kaufmann vor dem Motor des Blockheizkraftwerks

für das preisgünstigste Angebot Anfang Juli 2011 den Zuschlag. Tatkräftige Unterstützung erfuhren sie bei der Umsetzung ihres Vorhabens durch ihren Firmenkundenbetreuer Herbert Mandl, der sich um die Finanzierung und, in Zusammenarbeit mit den Partnern aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund, um Zuschüsse kümmerte. Da die Anlage spätestens zum 01.01.2012 in Betrieb gehen musste, musste die Rohbiogasleitung in einer Länge von ca. 4,5 km, das Gebäude für das Blockheizkraftwerk gegenüber dem Hallenbad, Puffer- und Wärmespeicher, usw. in nur 4 Monaten gebaut werden. Lange Lieferzeiten und die langen Genehmigungsverfahren erschwerten das Unterfangen und machten erhebliche zusätzliche Eigenleistungen erforderlich. Am 20.12.2011 waren sie dennoch am Ziel: Die Anlage konnte in Betrieb genommen werden.

Auch wenn bisher noch kein nennenswerter Zwischenfall bei einer Biogasanlage bekannt ist, wird auf dem Birkenhof großer Wert auf die Sicherheit gelegt. Selbstverständlich sind alle Anlagen vom TÜV geprüft und abgenommen und werden ständig auf den neuesten Stand gebracht. Davon konnten sich auch die Besucher beim „Tag des offenen Hofes“ im Juni letzten Jahres überzeugen, bei dem u.a. Führungen durch den Biogasanlagenfachverband angeboten wurden. Nach dem Motto „aus der Region, in der Region und für die Region“, arbeiten die beiden Unternehmer, wie auch die Volksbank Neckartal eG, mit Partnern aus der Region zusammen. Nachhaltiges Wirtschaften und der Schutz von Natur und Umwelt auch für die kommenden Generationen sind für die Kaufmanns ebenfalls sehr wichtig. Auf die Frage: „Würden Sie sich wieder für eine Biogasanlage entscheiden?“ antwortete Rüdiger Kaufmann mit einem klaren „JA, aber...“. Wie überall gibt es auch hier Vor- und Nachteile und die Vorschriften werden immer umfangreicher. Dennoch überwiegen die Vorteile für den Landwirt, der den seit Generationen in Familienbesitz befindlichen Hof 1980 von der Ortsmitte an seinen jetzigen Standort verlegt hat, eindeutig. Und dass auch sein Sohn Christian von der Geschäftsidee überzeugt ist, zeigt, dass er weitere Visionen hat, wie das noch vorhandene Potenzial optimal genutzt und ob eventuell noch Wohnhäuser in Waibstadt angeschlossen werden könnten. ■

# VR-MeineZukunft

## Gemeinsam mit uns für die Zukunft planen ...

Von klein auf bis ins Erwachsenenalter werden die jungen Kunden von den persönlichen Ansprechpartner/-innen vor Ort begleitet, die gerne alle Fragen rund um die Finanzen der Kinder und jungen Erwachsenen beantworten...



**Geburt**  
Das VR-MeinKonto begleitet unsere jungen Kunden von Geburt an und wächst mit ihnen mit.

### Kindergarten

Wir zeigen mit welchen Angeboten Sie die „kleinen Forscher“ bei ihren Entdeckungstouren absichern können.



### Schulanfang

Bereits jetzt den richtigen Umgang mit dem Taschengeld zu lernen – bei uns erhalten Sie wichtige Tipps!



### Kommunion / Konfirmation

Soll das Geld für später sicher angelegt werden?  
Wir bieten spezielle Angebote!



Auch während der **Ausbildung oder dem Studium** sind wir weiterhin der kompetente Ansprechpartner in allen Finanzangelegenheiten.



### Schulwechsel

Eine neue Herausforderung beginnt... auch Ihr Kind hat bestimmte Wünsche und Ziele!?  
Sprechen Sie mit uns.



**Volksbank Neckartal**



## Rückblick



**Vereine:**  
einige Vereinsvertreter  
zusammen mit dem  
Vorstandsvorsitzenden  
Ekkehard Saueressig  
(4.v.r.) und Vorstand Ralf  
Gallion (6.v.r.)

Im Rahmen ihrer **Regionalen Förderprogramme** überreichte die Volksbank Neckartal Ende des Jahres je einen symbolischen Scheck an die Vereine und an die Schulen. Die Vereinsvertreter waren dazu in die Manfred-Sauer-Stiftung eingeladen und die Schulleiter trafen sich in Neckarsteinach.



Der diesjährige Zeitungsflirt, der die Lesekompetenz und die Leselust der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler steigern soll, wird mit insgesamt 15.000 Euro unterstützt.

**Zeitungsflirt:**  
einige teilnehmende  
Schülerinnen und Schüler  
zusammen mit Vorstand  
Ulrike Winterbauer  
(Mitte)

### Rückblick – Internationales Jahr der Genossenschaften

Ende November besuchten wir mit 50 Mitgliedern und Kunden das **Porsche Museum in Stuttgart** und erlebten dort eine unvergessliche Führung, bei der u.a. der Restaurator der meisten dort ausgestellten Exponate „aus dem Nähkästchen plauderte“ und interessante Anekdoten erzählte. Viele Musikbegeisterte kamen bei „**Rock meets Classic**“ in Bruchsal auf Ihre Kosten. Der stimmungswaltige Ausnahmesänger Markus Engelstädter und sein European Symphonie Ensemble nahmen die Besucher mit auf eine Zeitreise durch 40 Jahre Rock- und Popgeschichte. Beim **Ladies-Day im Solisana in Bad Rappenau** ließen sich die teilnehmenden Kundinnen Mitte Dezember verwöhnen und konnten so den vorweihnachtlichen Trubel für ein paar Stunden vergessen.



Mit diesen drei Angeboten beendeten wir unsere Veranstaltungsreihe im Rahmen des von den Vereinten Nationen ausgerufenen **Internationalen Jahres der Genossenschaften 2012**.

**EIN GEWINN  
FÜR ALLE**  
Die Genossenschaften



## Weihnachten im Schuhkarton Übergabe in der Volksbank Neckartal eG

Einige Kundinnen und Kunden sind dem Aufruf der Volksbank Neckartal eG für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ auch in diesem Jahr wieder gefolgt und haben zahlreiche Päckchen in den Geschäftsstellen abgegeben. Vorstandsvorsitzender Ekkehard Saueressig und Generalbevollmächtigter Günter Apeltauer konnten im November die 84 Päckchen an die Stellvertreter/-innen der Annahmestellen übergeben. In den Empfängerländern wie Weißrussland, Kosovo und Rumänien bringen die Geschenke Freude und das Gefühl von Weihnachten in viele Kinderherzen. Herzlichen Dank nochmals an alle, die Weihnachten im Schuhkarton unterstützt haben.



Vertreterinnen und Vertreter der Annahmestellen mit Vorstandsvorsitzendem Ekkehard Saueressig (1.v.l.) und Generalbevollmächtigtem Günter Apeltauer (1.v.r.)



Larissa Haas  
mit ihrem Kunstwerk  
„Alles verbindet“

## Jugendkunstpreis 2012 – „Ver | bin | dun | gen“

Verbindungen pflegen, einhalten, miteinander verbunden sein, das symbolisiert die weltweite Bedeutung von Genossenschaften für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den Ländern unserer Erde. Das Thema brachte aus der künstlerischen Sicht eine Fülle von Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten mit sich! Das fand auch Larissa Haas, die mit ihrem Bild „Alles verbindet“ eine der Hauptpreisträgerinnen des 15. Baden-Württembergischen Jugendkunstpreises ist, und sich über den Hauptpreis, eine mehrtägige Reise nach Lissabon, besonders gefreut hat. Herzlichen Glückwunsch!!

## Feuerwehrrübung in der Hauptgeschäftsstelle in Meckesheim

Bei der Gemeinschaftsübung der Feuerwehren aus Meckesheim und Mönchzell galt es Ende September einen vermeintlichen Brand in der Hauptgeschäftsstelle unserer Bank in Meckesheim zu löschen und die eingeschlossenen Personen zu retten. Kommandant Matthias Grasse zeigte sich sehr zufrieden mit der funktionierenden Zusammenarbeit der Feuerwehrleute. Für den Fall der Fälle können wir uns also auf die Feuerwehr verlassen.



# Veranstaltungsvorschau

05.03.2013

**Jörg Löhr**

Eintrittskartenbestellung auf der nächsten Seite

09.03.2013

**Sister Act**

ausgebucht

Lassen auch Sie sich mitreißen von diesem himmlischen Musical

21.03.2013

**JAZZME****Trio Kaktusfeld**Bertram Burkert (Gitarre),  
Christian Dähne (Bass),  
Julian Wundrak (Schlagzeug)

„Auf dem Kaktusfeld wächst erstaunliches: Rote Riesen zum Beispiel. Manche Gewächse haben kleine Beulen, andere sind sogar Wechselwarm! Am letzten warmen Sommerabend haben sich Bertram, Julian und Christian dort verabredet, um ihnen Songs zu widmen. Die Idee dazu entstand während einiger gemeinsamer Probephasen in der Landesjugendbigband Thüringen. Lassen Sie sich einladen zu einem Spaziergang über das Kaktusfeld im Rahmen von JazzMe 2013.“

Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich an unter:  
Telefon 06223/802-357  
oder per Mail an  
kerstin.boehm@volksbank-neckartal.de



21.06.2013

**Kundenausflug nach Schwäbisch Hall**

Begleiten Sie uns ins Hohenloher Land und lernen Sie eine moderne Stadt mit viel mittelalterlichem Flair kennen. Außerdem besuchen wir das Freilichtmuseum Wackershofen, in dem es 70 Gebäude aus über 5 Jahrhunderten zu bewundern gibt.

06.07.2013

**Internationaler Tag der Genossenschaften**

Genossenschaften aus ganz unterschiedlichen Bereichen unseres täglichen Lebens präsentieren sich von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr auf dem Leopoldplatz in Eberbach



06.07.2013

**„Queen Music Show in Classic“ im Schloss Neckarbischofsheim**

– Erleben Sie den Ausnahmesänger Markus Engelstädter mit seiner Band „THE MIRACLE SYMPHONICS“ in einem einmaligen Ambiente. Energiegeladene, technisch brillante und eindrucksvoll vereint mit dem klassischen Streicherklang von Violine, Bratsche und Cello präsentieren sie Ihnen den unverkennbaren Queen-Sound. Der Funke wird auch auf Sie überspringen.

Karten können ab dem 18.03.2013 bestellt werden.



23.10.2013

**Andreas Müller in Eberbach**

Andreas Müller ist alles – aber nie er selbst. Eine Fügung des Schicksals stoppte seine anstehende Karriere als Musikwissenschaftler und führte den Künstler als Parodist und Stimmenimitator zum Radio. Heute übt er sich u.a. in verdrehten Sätzen oder glänzt als Autor und Moderator mehrerer Radio Comedy-Reihen.



Für alle Veranstaltungen können Sie Eintrittskarten in unseren Geschäftsstellen oder über unsere Homepage [www.volksbank-neckartal.de](http://www.volksbank-neckartal.de) ordern, bzw. sich über diesen Weg anmelden.

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Volksbank Neckartal eG  
Bahnhofstraße 36a  
69412 Eberbach  
Telefon 06271/801-0  
Telefax 06271/801-100

Hauptgeschäftsstellen:  
Eberbach, Helmstadt-Bargen,  
Meckesheim, Neckargemünd,  
Waibstadt

Redaktion:  
Sabine Heckel, Unternehmenskommunikation und Werbung  
Günter Apeltauer, Generalbevollmächtigter Vertrieb und Marketing

Fotos:  
Fachverband Biogas e.V., BVR,  
Christian Kaufmann, Jörg Löhr,  
Feuerwehr Meckesheim, Rainer Mathes, Andreas Müller, Kerstin Schmid, Jutta Trilsbach, Trio Kaktusfeld, Volksbank Neckartal eG, Werbstudio Rohm, [www.Shutterstock.com](http://www.Shutterstock.com),

Gestaltung:  
Joachim Kuhlmann,  
[www.afg-werbeatelier.de](http://www.afg-werbeatelier.de)

Druck:  
Druckerei Ziegler GmbH + Co KG  
Neckarbischofsheim

Druckauflage:  
46.000 Stück,  
Januar 2013

Alle Angaben wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Eine Haftung dafür ist ausgeschlossen.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

# „Erfolg und Motivation in Zeiten der Veränderung“



Jörg Löhr am 5. 3. 2013  
um 19.00 Uhr zu Gast in Eberbach

Der Management- und Persönlichkeitstrainer Jörg Löhr startete seine Karriere als erfolgreicher Handballspieler, der in 94 Handball-Nationalspielen eingesetzt war und Europa-Cup-Sieger, Deutscher Pokalsieger und mehrfacher Deutscher Meister wurde. Nach seiner sportlichen Laufbahn arbeitete er als Unternehmer und später als Unternehmensberater. Im Jahr 1995 gründete er das Unternehmen Jörg Löhr Erfolgstraining und berät und betreut heute viele namhafte Unternehmen, aber auch Spitzensportler und Top-Mannschaften, die auf sein mentales Coaching bauen. Der Autor mehrerer Bestseller gibt sein Wissen und seine Erfahrungen aber nicht nur in seinen Vorträgen und Seminaren weiter, sondern auch als Lehrbeauftragter der Universität Augsburg. Im Jahr 2003 lernte Jörg Löhr Pater Denis aus Burundi kennen und gründet daraufhin den Verein „Visions for children e.V.“ aus dem im Jahr 2005 die gleichnamige Stiftung entstand, in deren Vorstand er sich tatkräftig engagiert.

Erleben auch Sie diesen hervorragenden Redner, der in den letzten Jahren mit zahlreichen Auszeichnungen für die herausragende Verbindung von fundierter Wissensvermittlung und seinem Talent, seine Zuhörer/-innen zu begeistern gehrt wurde. Lassen also auch Sie sich mitreißen vom Vortrag „Erfolg und Motivation in Zeiten der Veränderung“ und sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte(n).

## Eintrittskarten-Bestellung

### „Erfolg und Motivation in Zeiten der Veränderung“

Dienstag, dem 05.03.2013

19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Stadthalle Eberbach

Für die **Vortragsveranstaltung mit Jörg Löhr**  
bestelle ich folgende Karten:

\_\_\_\_\_ Stück à 5,00 € als Mitglied (max. 2 Stück)

\_\_\_\_\_ Stück à 8,00 € als Kunde

\_\_\_\_\_ Stück à 10,00 € als Nichtkunde

Bitte bei einer unserer 43 Geschäftsstellen abgeben,  
per Telefax an 06223/802-378 schicken oder per Post senden an:

Volksbank Neckartal eG  
Unternehmenskommunikation und Werbung  
Bahnhofstraße 14 – 16  
69151 Neckargemünd

Bitte senden Sie die Karte(n) rechtzeitig vor der Veranstaltung an folgende Adresse und buchen Sie den Gegenwert für die bestellte(n) Karte(n) von folgendem Konto ab:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

### Meine Bankverbindung

BLZ \_\_\_\_\_

Konto \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# WIR

... waren 2012 sehr erfolgreich  
... haben viele Objekte verkauft  
... suchen Häuser und Eigentumswohnungen

# SIE

... wollen ein Haus oder eine Wohnung verkaufen  
... können sich vertrauensvoll an uns wenden



**Neckartal Immobilien GmbH**

Ein Tochterunternehmen der Volksbank Neckartal

## 69412 Eberbach

Schulstraße 3  
Telefon 06271 3065 / 4221  
info@neckartal-immobilien.de

## 69151 Neckargmünd

Bahnhofstraße 14 – 16  
Telefon 06223 805865  
neckargemuend@neckartal-immobilien.de

[www.neckartal-immobilien.de](http://www.neckartal-immobilien.de)



Waldbrunn-OT Preis auf Anfrage

**Neuwertiges Anwesen**, sehr gepflegt mit ELW, großes Wellnessbad, hochwertige Einbauküche, 8 Zimmer, 2 Kü., 3 Bäder, Wohnfl. 255 m<sup>2</sup>, Grdst. 763 m<sup>2</sup>, Bj. 1991



Eberbach € 125.000,-

**Für Kapitalanleger!** 3-Zimmer-Etagenwohnung, Wohnfläche 84 m<sup>2</sup>, Parkett, gepflegte Anlage, Tiefgaragen-Stellplatz, Balkon



Eberbach-OT € 275.000,-

**Bekannte Ausflugsgaststätte** mit sonniger Terrasse und Nebengebäude. Kann sofort betrieben werden! 85 Sitzplätze auf 237 m<sup>2</sup>, Wohnung und Gastzimmer in den Obergeschossen, Parkplätze vorhanden



Waldbrunn-OT € 165.000,-

**Gepflegtes und preisgünstiges 1 – 2 FH** mit viel Platz, Bj. 1968, vielseitig nutzbares Grdst. 1.250 m<sup>2</sup>, Wfl. 223 m<sup>2</sup>, Nebengebäude, 2 Garagen



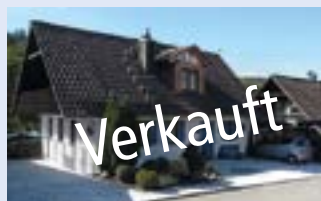
Eberbach Preis auf Anfrage

**Großzügiges Anwesen** mit hochw. Ausstattung in bester Aussichtslage, 8 Zi., 2 Bäder, Wohnfl. 376 m<sup>2</sup>, Einbauküchen, Saunabereich, Fahrstuhl, 2 Specksteinöfen, parkähnliches Grundstück



Schönbrunn-OT € 225.000,-

**Großzügiges 1-FH** mit viel Platzreserve im DG, genehm. Ausbaupläne liegen vor, 9 ZKB, Büroräume, Lagerfläche, Wohnfl. 208 m<sup>2</sup>, Grdst. 805 m<sup>2</sup>, ruhige Lage



Schönbrunn-OT € 195.000,-

**Idyllische Lage**, 1-Familienhaus, hervorragender Zustand, 6 ZKB, Wohnfläche 137 m<sup>2</sup>, Grundstück 480 m<sup>2</sup> und Wiese 675 m<sup>2</sup>, Terrasse



Waldbrunn-OT € 128.000,-

**1-Familienhaus mit Doppelgarage**, 6 Zimmer, 2 Bäder, Wohnfläche 155 m<sup>2</sup>, Baujahr 52/72, Grundstück 232 m<sup>2</sup>



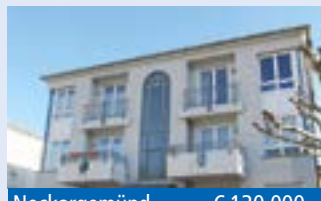
Neckarsteinach € 650.000,-

**Exklusives 1-Familienhaus mit Einliegerwohnung:** Gesamtwohnfläche ca. 339 m<sup>2</sup>, Baujahr 1992, Grundstück ca. 906 m<sup>2</sup> mit herrlich angelegtem Garten, traumhafter Burgenblick, hervorragender Zustand



Neckargemünd € 325.000,-

**Charmantes 4-Familienhaus in bester Wohnlage:** ca. 914 m<sup>2</sup> Grundstück, 11 Zimmer, langjährige Mieter, Mietannahme p.a. € 15.800,-, Garagengebäude



Neckargemünd € 130.000,-

**Moderne 2-Zimmer-Wohnung** in gepflegtem 4-Familienhaus: ca. 61 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Terrasse, PKW-Außenstellplatz, kurzfristiger Bezug kann arrangiert werden



Neckargemünd € 115.000,-

**Gut vermietete 2-Zimmer-Wohnung:** ca. 75 m<sup>2</sup> Wohnfläche, großer Balkon, Garage, € 4.920,- Mietannahme p.a.



Bammental € 99.000,-

**Gepflegte 2-Zimmer-Wohnung in „betreutem Wohnen“** zur Kapitalanlage: ca. 62 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Mietannahme p.a. € 4.320,-, PKW-Außenstellplatz



Neckarbischofsheim € 95.000,-

**Kleines, teilsaniertes 1-Familienhaus in zentraler Lage:** 4 Zimmer, ca. 110 m<sup>2</sup> verteilt über 3 Ebenen, diverse Modernisierungen wie neue Fenster, Wasserleitungen, etc. durchgeführt



Wiesebach € 85.000,-

**Vielseitig nutzbares 1-Familienhaus für Handwerker und Bastler:** ca. 110 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 5 Zimmer, PKW-Stellplatz, Terrasse



Epfenbach € 65.000,-

**Gemütliche, barrierefreie 2-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage:** ca. 55 m<sup>2</sup>, Baujahr 2005, Einbauküche und Terrasse vorhanden